

Für Sie wird es einfacher. Für Ihre Mitarbeiter einfach besser.

Infos unter www.die-neue-bav.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Ministerpräsident Volker Bouffier spricht sich für eine Stärkung der Meisterpflicht aus. Seite 3



Foto: Stefan Sammer

Wie die Bauflaschnerei Smejkal dem Steiff-Teddy ein neues Flachdach bescherte. Seite 16



Foto: Margaree Steiff GmbH

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 18 | 21. September 2018 | 70. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 484.542 Exemplare (IWW II/2018) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Klempner (m/w/d)

Mitunter widmet sich diese Kolumne ja den praktischen Problemen der Arbeitswelt. Es geht um das schwierige Miteinander von Jung und Alt bzw. Frau und Mann. Heute müssen wir reumütig eingestehen, dass das nicht länger genügt in einer Zeit, in der die Grenzen zwischen den Geschlechtern verwischen. Fragen wir also lieber zeitgemäß: Wie verhält sich ein Vorgesetzter korrekt unter den Bedingungen der diversen Gesellschaft?

Um Missverständnissen vorzubeugen: Wir sind überzeugt, dass Transgender-Klempner und intersexuelle Landmaschinenmechaniker vorzügliche Arbeit leisten. Aber aus Sicht der Meister, und darum soll es hier gehen, steckt der Teufel im Detail.

Wie zum Beispiel schreibt man seiner Belegschaft, wenn die Anrede „Kollegen und Kolleginnen“ tabu ist – weil nur Männer und Frauen adressiert werden? Der Rat für Rechtschreibung will das mit einem „geschlechtsneutralen Genderstern“ lösen (Schül* statt Schüler/Schülerin). Wir können gut damit leben, wenn künftig von Klemp*, Metzger* oder Bäcker* die Rede ist.

Auch Stellenanzeigen sind knifflig. Juristen empfehlen, das dritte Geschlecht einzubeziehen, um Klagen vorzubeugen. Künftig muss es Fliesenleger (m/w/i) oder Baggerfahrer (m/w/d) heißen, wobei i für „inter“ und d für „divers“ steht. Selbst das erscheint uns handhabbar, das Handwerk ist ja flexibel. Kompliziert aber könnte es werden, wenn der Gesetzgeber auf die Idee käme, den Betrieben separate Sanitäreinrichtungen für alle Geschlechter vorzuschreiben. Dann ist es an der Zeit, einen Leitspruch des Handwerks in Erinnerung zu rufen: „Uns ist egal, wo jemand herkommt, bei uns zählt nur, wo jemand hinwill.“ Bezogen auf unser Problem heißt das – bloß aufs Klo. Und wir kennen die Antwort, die jedem Geschlecht gerecht wird: Unisex-Toilettenhäuschen, erprobt auf vielen Baustellen. **str**

DIE AKTUELLE ZAHL

6 Prozent der erwerbstätigen Väter und 69 Prozent der Mütter von minderjährigen Kindern waren im Jahr 2017 in Teilzeit tätig. Bei alleinerziehenden Vätern waren es zwölf Prozent. (Quelle: Destatis)

ONLINE-UMFRAGE

Kaufen Sie Wurst, Fleisch und Gebäck im Handwerksbetrieb?

35 %

Ja, immer.

20 %

Nein, ich kaufe im Supermarkt.

45 %

Mal so, mal so.

Teilnehmerzahl: 569;
Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de



4 191058 602905



Blauer Bulle an der Börse

Konkurrenz für den Börsenbulle: Zum **Tag des Handwerks** wurde die bekannte Skulptur in Frankfurt von einem blauen Handwerksbulle in den Schatten gestellt. Der Handwerksbulle besteht aus Holz mit einem Stahlgerüst, das mit einem wasserfesten Glasharzgemisch überzogen ist. Die Produktionszeit lag bei fünf Wochen. Gefertigt wurde der Koloss von zwei Bildhauern mit handwerklicher Ausbildung – ein gelernter Tischler und eine gelernte Herrenschneiderin. Damit brachte das Handwerk am Börsenplatz Frankfurt zum Ausdruck, dass Wirtschaft mehr bedeutet als Aktienkurse. Nach dem Motto: „Wir investieren. In Menschen.“

Foto: ZDH

Mehr Lehrlinge im Handwerk

In vielen Regionen steigt die Zahl der neuen Ausbildungsverträge – Noch immer viele Plätze unbesetzt

Von Karin Birck

Ob in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen oder Thüringen – in vielen Bundesländern beginnen wieder mehr junge Leute eine Ausbildung im Handwerk. Allein im Freistaat Bayern haben bis Ende August mehr als 23.000 junge Menschen einen Lehrvertrag abgeschlossen. „Es freut uns, dass sich wieder so viele junge Leute für eine Ausbildung in unserem Wirtschaftsbereich entschieden haben“, sagte der Präsident des Bayerischen Handwerkstages, Franz Xaver Peteranderl. Allerdings sind auch noch viele Stellen offen. Bundesweit sind bis Ende August rund 122.000 neue Ausbildungsstellen in den Lehrlingsrollen erfasst worden. Dies sei ein „klares Plus von fast zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum“, sagte Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer zum Plus von 2.121 Neuverträgen. „Damit bestätigt und verfestigt sich der Trend aus den Vorjahren, dass die Zahl der Auszubildenden im Handwerk wieder steigt.“ Dies reiche aber immer noch nicht, um den Bedarf zu decken. So habe es Ende August noch rund 27.000 (Vorjahr: 30.000) offene Lehrstellen gegeben. Jugendliche hätten noch alle Chancen, sich für einen Ausbildungsplatz zu bewerben.

Auch der Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstages (BWHT), Rainer Reichhold, ermutigt noch alle Kurztentschlossenen. Es gebe noch viele Chancen. Dies gilt auch für Studienabbrecher. So hat eine Untersuchung des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums ergeben, dass zwei von drei Studienabbrechern im Land innerhalb von zweieinhalb Jahren in eine duale Ausbildung wechselten und sich mit der Entscheidung wohl fühlten. Insgesamt wurden im Südwesten bis Ende August 17.777 (17.423) neue Ausbildungsstellen im Handwerk unterzeichnet. In Hessen waren es mit 9.377 neuen Lehrverträgen rund 600 Verträge mehr als vor Jahresfrist. Darunter rund 1.000 (750) Flüchtlinge aus den Hauptberufsländern. Ein Plus bis Ende August meldet auch das Thüringer Handwerk. Insgesamt wurden rund 2.201 Verträge zugelegt. „Wir freuen uns, dass die Handwerksberufe wieder gefragter sind und wir mit unserer Strategie zur Fachkräftegewinnung Erfolge verzeichnen können“, sagte der Hauptgeschäftsführer der Kammer Erfurt, Thomas Malcherek. In Sachsen setzt man auf Nachvermittlungskampagnen, damit bis zum Jahresende wieder das Niveau vom Vorjahr erreicht wird. Denn

anders als Ende Juli meldet der Sächsische Handwerkstag für Ende August mit 4.871 neu eingetragenen Lehrverträgen ein Minus von 4,2 Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr.

Parallel zum Ausbildungsstart hat der Deutsche Gewerkschaftsbund seinen Ausbildungsreport vorgestellt. Danach sind sieben von zehn Auszubildenden mit ihrer Lehre zufrieden. Drei von zehn klagen allerdings über schlechte Betreuung, zu wenig Geld, Überstunden und die Forderung nach ständiger Erreichbarkeit. Dabei zeigt sich nach Worten von DGB-Vize Elke Hannack ein klarer Zusammenhang zwischen Arbeitsbedingungen und dem Fachkräftemangel bestimmter Berufsgruppen. Hilfreich wäre ihrer Ansicht nach ein Mindestlohn für Auszubildende. Für das erste Lehrjahr fordert sie 635 Euro im Monat. Dafür müsse die Novelle des Berufsbildungsgesetzes auf den Weg gebracht werden. Mit Blick auf unbesetzte Ausbildungsplätze verwies sie auf die rund 290.000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den „Übergangssystemen“. „Es gibt viele unversorgte Jugendliche, die eine Ausbildung machen wollen“, sagte sie. Mit ausbildungsbegleitenden Hilfen und der „assistierten Ausbildung“ stünden genügend Instrumente bereit. **Seite 4**

Für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Respekt

Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner zu den fremdenfeindlichen Ereignissen in Chemnitz

Die Selbstverwaltung des Handwerks handelt im Raum zwischen staatlicher Ordnung, Gesellschaft und Unternehmertum. Daraus leitet sich eine Verpflichtung der Handwerkskammer ab, für Rechtsstaatlichkeit, die Wahrung demokratischer Grundsätze und Respekt vor dem Anderen einzutreten.

In einer Demokratie müssen Debatten über kontroverse gesellschaftliche Themen geführt werden können. Aber wer debattiert, muss sich an die Spielregeln der Demokratie und die Würde des Menschen halten. Debatten können vernünftig nur dort geführt werden, wo Respekt vor dem Anderen herrscht.

Die Ereignisse Ende August in Chemnitz haben gezeigt, dass Teile der Demonstranten Respekt, Rechtsstaatlichkeit und demokratische Gepflogenheiten hinter sich gelassen haben.

Dem Handwerk, als die verlässliche, in den Städten und Gemeinden der Region stark verwurzelte Wirtschaftsmacht von nebenan, sollte es ein Anliegen sein, für vernünftig geführte Debatten, die Wahrung von Rechtsstaatlichkeit und Respekt einzutreten.

Frank Wagner,
Präsident der Handwerkskammer Chemnitz



Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner.

Foto: Holger Vogel, Fotostudio West/Handwerkskammer Chemnitz

THEMEN DIESER AUSGABE

Industrie ist am Zug

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer schließt im Kampf gegen Fahrverbote Hardware-Nachrüstungen nicht mehr aus. **Seite 2**

REGIONAL

CHEMNITZ



Nachwuchs gewinnen: Wie zwei ganz unterschiedliche Fleischereien erfolgreich um Lehrlinge werben **7**

Jugendспорт: Handwerkskammer Chemnitz bietet Sponsoring **8**

Vergabe verzögert

Müssen Kommunen aufgrund eines Urteils jetzt Informations- und Warte-pflichten einhalten? **Seite 11**

Wegsehen verboten

Mitarbeiter müssen vor sexueller Belästigung geschützt werden. **Seite 12**

Erbe digital

Die wichtigsten Regeln zum nicht-analogem Nachlass. **Seite 13**

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



Foto: picture alliance/Lino Miggelberg/dpa

■ **Diese Promis haben ihre Wurzeln im Handwerk**
www.dhz.net/promis

■ **Sammelklage gegen VW: Diese Diesel-Käufer können sich anschließen**
www.dhz.net/sammelklage

■ **Mehr verdienen im Midijob: Das soll ab 2019 gelten**
www.dhz.net/midijob

Anzeige

Jetzt bestellen unter www.holzmann-medienshop.de

Mein TOPHOTEL



ZAHLE DES MONATS

1.847 junge Menschen haben im neuen Ausbildungsjahr

im Kammerbezirk Chemnitz eine Ausbildung im Handwerk aufgenommen (Stand 31.8.). Damit bleibt die Zahl der neuen Lehrverträge auf einem stabil hohen Niveau. Insbesondere in den Ausbaugewerken und im SHK-Handwerk ist die Zahl der Lehrlinge besonders gestiegen.

Quelle: HWK

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschluss genehmigt

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigte mit Schreiben vom 28. August 2018 den Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 16. Juni 2018 über die Änderung des Gebührenverzeichnisses. Der Beschluss tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut des Beschlusses im Internet unter www.hwk-chemnitz.de/Bekanntmachungen. Auf Wunsch kann der Beschluss auch an die Mitgliedsbetriebe versandt werden.

■ **Ansprechpartner für den Versand:** Lidia Becker, Tel. 0371/5364-246, E-Mail: l.becker@hwk-chemnitz.de

Preis für Toleranz

Anerkennung für Engagement

Zum fünften Mal schreibt der Verein Arbeit und Leben Sachsen gemeinsam mit Integrationsministerin Petra Köpping den Preis „Unternehmen für Toleranz“ aus. Der Titel ist eine Auszeichnung für Unternehmen und Niederlassungen in Sachsen, die sich für Werte wie Vielfalt und Toleranz und gegen Diskriminierung einsetzen. Mit der Vergabe werden zivilgesellschaftliche Aktivitäten im Bereich der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung unterstützt und gewürdigt. Der Preis steht als Symbol für die Anerkennung kultureller Vielfalt. Wir laden herzlich ein, sich für den fünften Titelwettbewerb zu bewerben. Die Ehrung der Preisträger nimmt Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, vor.

■ **Für Rückfragen** steht Ihnen Marcus Nürnberger zur Verfügung: Tel. 0371/5364-202, E-Mail: m.nuerberger@hwk-chemnitz.de

Expertentreff zur Messe denkmal

Freikarten für Handwerker

Auf der europäischen Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung vom 8. bis 10. November 2018 in Leipzig treffen sich die Experten der Denkmalpflege. Es präsentieren sich nationale und internationale Aussteller denkmalpflegerischer Produkte, handwerklicher und restauratorischer Leistungen, individueller Lösungen, Technologien und Innovationen. Das diesjährige Fachprogramm bietet Kongresse, Fachveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Expertenrunden sowie zahlreiche Preisverleihungen. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.denkmal-leipzig.de.

Besuchen Sie unseren Firmengemeinschaftsstand des sächsischen Handwerks und knüpfen Sie neue Kontakte.

■ **Ihre Eintrittskarte** erhalten Sie bei Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208 oder unter s.blank@hwk-chemnitz.de

Fleischerhandwerk 2.0

Wie zwei sehr unterschiedliche Fleischereien es schaffen, Nachwuchs zu gewinnen

Von Claudia Drescher

Mit konzentriertem Gesichtsausdruck hält Sarah-Doreen Dacruz Amaral einen Kunsttarm in beiden Händen. Die Lyoner, die sie befüllen soll, darf nicht zu voll werden, sonst lässt sie sich nicht abbinden, erklärt ihre Lehrmeisterin. In dem Familienbetrieb von Nora Seitz und Mutter Elke mit insgesamt sechs Mitarbeitern ist die 17-Jährige derzeit der einzige Lehrling.

Seit 1932 gibt es die Fleischerei Thiele auf dem Chemnitzer Sonnenberg. Lehrlinge auszubilden hat bei Thiele immer dazugehört. „Wir versuchen, alle zwei bis drei Jahre einen Lehrling auszubilden. Häufiger würden wir gerade gar niemanden finden“, gibt Nora Seitz offen zu. Das Fleischerhandwerk plagt dieselben Probleme in Sachen Nachwuchsgewinnung wie andere Gewerke, so die Fleischmeisterin. Sie muss es wissen: Mit 34 Jahren ist sie die jüngste Vizepräsidentin, die der Deutsche Fleischer-Verband je hatte. Und sie will dessen erste Präsidentin werden, sagt sie selbstbewusst mit einem breiten Lächeln im Gesicht.

„Das Handwerk insgesamt und auch wir Fleischer müssen cooler werden.“ Es sei enorm wichtig, ein neues, urbanes Image aufzubauen und jungen Leuten klarzumachen, dass Fleischer sein nicht mit uncool gleichzusetzen sei. „Sie wissen schon, dieser doofe Witz von der groben Fetten, die gerade in der Berufsschule ist“, sagt Seitz. Stattdessen wolle man zeigen, wie vielfältig der Beruf sei. „Es muss nicht jeder studieren. Das Handwerk bietet tolle Perspektiven bei mittlerweile vergleichbaren Anforderungen“, sagt Seitz.

Am anderen Ende der Bandbreite im regionalen Fleischerhandwerk steht das Unternehmen Richter Erzgebirge aus Oederan. 1969 gegründet, hat es in mehr als 140 Filialen inzwischen 800 Mitarbeiter, darunter laut Personalreferent Marcel Melzig 36 Auszubildende.

Richter Erzgebirge muss in Sachen Nachwuchs genauso kämpfen wie der kleine Betrieb aus Chemnitz. „Aufgrund der aktuellen Lage auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt ist es umso wichtiger, sich als Arbeitgeber noch attraktiver aufzustellen“, sagt Melzig. So gibt Richter Erzgebirge eine Übernahmegarantie bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss und bietet seinen Lehrlingen die Unterschrift auf dem Arbeitsvertrag noch vor Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse. Außerdem gibt es unter anderem Seminare im unternehmenseigenen Schulungszentrum, eigene kleinere Projekte schon in der Lehrzeit oder zusätzliche Prämien zum Lehrlingsgeld.

Über Stellenausschreibungen im Internet, klassische Anzeigen in den Printmedien, die Teilnahme an Ausbildungsmessen sowie Schnuppertage, Praktika, Schulkoooperationen oder über ein Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter-Programm macht Richter Erzgebirge potenzielle Bewerber auf sich aufmerksam. Trotz des nicht geringen Aufwands sucht das Unternehmen vor allem Auszubildende im handwerklichen Bereich und im Verkauf, sagt Melzig.

Andere in der Branche locken inzwischen damit, den Führerschein zu bezahlen. Da kann Nora Seitz nur bedingt mithalten. Zudem sei es für einen Familienbetrieb wie ihren wichtiger, einen



Weg vom angestaubten Image des Fleischerhandwerks: Lehrling Sarah-Doreen Dacruz Amaral (l.) und Fleischmeisterin Nora Seitz

Foto: Claudia Drescher

Lehrling nach der Ausbildung zu halten. Auch beim Thema Werbung ist die Zusammenarbeit kleinerer Betriebe in Verband oder Innung unabdingbar, wolle man mit den hippen Kampagnen der großen Wettbewerber mithalten.

„Aber es geht vielen Jugendlichen auch gar nicht allein ums Geld, sondern darum, einem Beruf mit Leidenschaft nachzugehen“, so ihre Meinung. Das müsse das Handwerk rüberbringen und die aktuelle Rückbesinnung aufs Kochen und bewusste Essen besser für sich nutzen.

Auf Bundesebene hat Nora Seitz daher eine Nationalmannschaft der besten Nachwuchsfleischer ins Leben gerufen und setzt jetzt auch auf Influencer.

www.fleischerei-thiele.de
www.richtererzgebirge.de

■ **Informationen** zum Thema Nachwuchsgewinnung gibt Ihnen Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, E-Mail: k.utech@hwk-chemnitz.de

Fachkräftemangel steht oben auf der Liste

Handwerkskammer und Politik besuchen Betriebe in der Region

Vertreter der Handwerkskammer besuchen regelmäßig Mitgliedsbetriebe im Kammerbezirk. Einmal jährlich nehmen sie auf diese Besuche Spitzenvertreter der Verwaltungen mit.

Am 5. September bereisten Kammerpräsident Frank Wagner, Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter und Sören Ruppik, Hauptabteilungsleiter Gewerbeförderung, gemeinsam mit der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig drei Betriebe in Chemnitz.

Einen Tag später waren die Kammervereine gemeinsam mit dem Landrat des Vogtlandkreises, Rolf Keil, zu Gast bei zwei Betrieben in Plauen.

Eines der drängendsten Themen für die Chemnitzer Mordelt Fahrzeugbau GmbH ist es, qualifizierten Nachwuchs zu finden. Der Betrieb bildet selbst aus, aber weil er hochspezialisierte Fahr-

zeugaufbauten und Autokrane herstellt, reicht das Rüstzeug von Kfz-Mechanikern mitunter nicht aus. Das Unternehmen investiert folglich viel Zeit und Geld in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter – mit Erfolg: Der Betrieb spielt bundesweit und auch im Exportgeschäft sehr gut mit.

Auf eine erst wenige Monate währende Unternehmensgeschichte blicken die Musikinstrumentenbauer Anna und Bernhard Kroning zurück. Die Absolventen der Markneukirchener Meisterschule wussten der Oberbürgermeisterin zu berichten, dass an ihrem Unternehmenssitz – in der als Gewerbestandort etablierten und bekannten Kaufahrtei – nach wie vor kein schnelles Internet verfügbar sei.

Der dritte Chemnitzer Betrieb, Schäfers Backstube, setzt auf regionale Produkte. 1977 gegrün-

det, verarbeitet die Bäckerei heute 15 Tonnen Mehl pro Woche. Jenseits der Backstube erfasst ein geschlossenes Computersystem alle Transaktionen von der Bestellung über die Konfektionierung bis zur Kasse. Fachkräftemangel und Dokumentationspflichten erschweren dem Betrieb das Arbeiten, Fachfremdes wie die Datenschutz-Grundverordnung bindet die Arbeitskraft des Unternehmens mit inzwischen 75 Mitarbeitern.

Sowohl die Fenster- und Türenbau Grünbeck GmbH als auch die Maler Plauen GmbH haben ihren Sitz in Plauen, können auf eine lange Betriebsgeschichte zurückblicken und sind ausgemachte Mittelständler. Bei Grünbeck stellen mehr als 80 Mitarbeiter Türen und Fenster mit dem Schwerpunkt Brand- und Einbruchschutz her, in der Maler Plauen GmbH realisieren mehr als 50 Mitarbeiter nicht nur Malerarbeiten, sondern auch Umbauten, Ausbauten und Gebäudesanierungen.

Rolf Keil, Landrat des Vogtlandkreises, konnte sich persönlich davon überzeugen, wie es beiden Betrieben gelingt, durch motivierende Mitarbeiterführung dem Fachkräftemangel und der Konkurrenz durch Industriebetriebe zu trotzen.

Das Unternehmen Grünbeck setzt auf enge Mitarbeiterbindung und die Prämierung von Verbesserungsvorschlägen, die Maler Plauen GmbH integriert mit teilweise hohem Aufwand lernschwache Schüler in das Unternehmen – zwei Rezepte gegen das Problem Fachkräftemangel.

Auch in Plauen stand das Thema Bürokratie weit oben auf der Liste der Betriebe. Das Unternehmen Grünbeck ist gerade dabei, eine dringend benötigte neue Produktionshalle zu bauen. Zahlreiche Hürden bei der Antragstellung sorgten allerdings für Verzögerungen beim Bau.

■ **Informationen** zu den Betriebsbesuchen gibt Ihnen Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, E-Mail: s.ruppik@hwk-chemnitz.de



Betriebsbesuch bei der Fenster- und Türenbau Grünbeck GmbH in Plauen: Mitarbeiter Peter Röbbel, Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner, Landrat Rolf Keil, Maximilian Grünbeck, Heike Grünbeck, Jörg Grünbeck.

Foto: Thomas Voigt

Frühstücksdate

Handwerk trifft auf Integration

Der Arbeit und Leben Sachsen e.V. und die Beteiligten der AG Arbeit des Integrationsnetzwerkes Chemnitz laden am 19. Oktober zum Unternehmerfrühstück mit dem Titel „Unternehmerfrühstück meets Jobdating – Handwerk trifft Integration“ in die Handwerkskammer Chemnitz ein.

Im Fokus stehen diesmal Angebote zur Kompetenzfeststellung von Nachwuchskräften, Informationen über rechtliche Aspekte und Unterstützungsangebote sowie der Erfahrungsaustausch zur Beschäftigung von Migranten. In lockerer Runde und bei einem frischen Frühstücksbuffet beantworten Experten des Netzwerkes sowie der Ausländerbehörde, der Leitstelle Zuwanderung für KMU und des Senior Experten Service Fragen.

Beim Jobdating können die Teilnehmer ausgewählte Bewerber für Ausbildung, Einstiegsqualifizierung oder Praktikum persönlich kennenlernen.

■ **Weitere Informationen** und Anmeldung unter E-Mail: chemnitz@arbeitundleben.eu oder unter Tel. 0371/6511766

Regionales Sachsen

Portal auch fürs Lebensmittelhandwerk

Regionalität ist ein starker Konsumtrend und Imagefaktor für Produzenten regionaler Produkte. Mit dem Verbraucherportal www.regionales.sachsen.de unterstützt der Freistaat Sachsen die regionale Vermarktung von Lebensmitteln.

Erzeuger, Direktvermarkter, Unternehmen des Ernährungshandwerks, kleine und Kleinstunternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie Regionalinitiativen erhalten kostenlos die Möglichkeit, ihre Angebote zu präsentieren, ihre Webseite zu verlinken und sich untereinander zu vernetzen.

Das Portal richtet sich an sächsische Verbraucher genauso wie an Gäste des Freistaats. Kostenlose Registrierung und Eintragung Ihrer Produkte auf www.regionales.sachsen.de.

■ **Ihre Ansprechpartnerin** in der Handwerkskammer Chemnitz ist Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Fachkräfte- und Pendlertage

Aussteller gesucht

Zwischen Weihnachten und Silvester veranstalten mehrere Landkreise Jobmessen, um vor allem Pendler, die zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel in der Heimat sind, zu erreichen. Die Veranstalter bieten ab sofort die Anmeldung für interessierte Aussteller an. An folgenden Terminen finden die Veranstaltungen statt:

- **Donnerstag, 27.12.2018**
- Pendleraktionstag Aue, Kulturhaus Aue, Goethestraße 2
- Job- und Karrieretag Mittelsachsen, DBI Freiberg, Halsbrücker Straße 34
- Rückkehrerbörse der Stadt Zwickau, Rathaus, Hauptmarkt 1

■ **Freitag, 28.12.2018**- Pendleraktionstag Annaberg-Buchholz, Gründer- und Dienstleistungszentrum, Adam-Ries-Straße 16

■ **Weitere Informationen zur Anmeldung** über Marcus Nürnberger: Tel. 0371/5364-202, E-Mail: m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

Airbag und Gurtstraffer

Sachkundeschulung mit TAK-Prüfung

Während verschiedener Reparaturarbeiten im Fahrzeug lässt es sich oftmals nicht verhindern, mit pyrotechnischen Systemen im Kfz in Berührung zu kommen. Jede Person, die die Prüfung und Wartung von pyrotechnischen Rückhaltesystemen im Kfz übernimmt, sollte daher über den Sachkundenachweis Airbag und Gurtstraffer verfügen. Im Tagesseminar lernen Sie den Aufbau und die Arbeitsweise dieser Sicherheitssysteme kennen und können systemspezifische Störungen feststellen und beheben.

- Airbag und Gurtstraffer – pyrotechnische Systeme im Kfz
- Termin: 1. Oktober 2018
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 200,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, E-Mail: b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

Thermografie Schwachstellen erkennen

Laut Statistik liegen die am häufigsten festgestellten Baumängel an Fenstern, Türen, Fassaden und Dächern. Um Baumängel und thermische Schwachstellen aufzuspüren, sind thermografische Aufnahmen ein wirksames Mittel. Wer diese Aufnahmen korrekt analysieren kann, ist in der Lage, eine fachgerechte Qualitätskontrolle durchzuführen und effektive Sanierungsmaßnahmen festzulegen. Im Tagesseminar erhalten Sie Grundlagenwissen zur Thermografie, zu deren Einsatzmöglichkeiten sowie Anwendungsbereichen und erwerben Kenntnisse zur fachgerechten Auswertung.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar wird für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes angerechnet.

- Thermografie
- Termin: 17. November 2018
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 110,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Anke Marquardt, Tel. 0371/5364-165, E-Mail: a.marquardt@hwk-chemnitz.de

Den richtigen Preis finden

Konkurrenzfähig sein und Kunden locken

Den Preis nur grob über den Daumen zu peilen oder sich lediglich an den Preisen der Konkurrenz zu orientieren, ist zu wenig. Ein richtig kalkulierter Preis ist von großer Bedeutung. Davon hängt ab, ob sich der Kunde für Ihr Produkt entscheidet und welcher Gewinn für Sie als Unternehmen übrig bleibt. In unserem Lehrgang erfahren Sie, wie Sie mit der richtigen Herangehensweise Leistungen und Aufträge rentabel kalkulieren.

- Richtig kalkulieren – Wissen für die Praxis
- Termin: 22.–24.10.2018
- Dauer: 24 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 380,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, E-Mail: m.bernhardt@hwk-chemnitz.de

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Sportsponsoring: Jugendliche im ausbildungsfähigen Alter sollen näher ans Handwerk gebracht werden.

Foto: shutterstock/makieri

Handwerkskammer fördert Nachwuchssport

Anträge auf Sponsoring können ab dem 1. Oktober eingereicht werden

Der Vorstand der Handwerkskammer Chemnitz hat auf seiner Sitzung am 22. August beschlossen, den Jugendsport im Kammerbezirk zu fördern. Ziel des Sponsorings ist die Bindung von Jugendlichen im ausbildungsfähigen Alter an das Handwerk und die Unterstützung des Engagements, das ein Gutteil der Handwerksbetriebe schon jetzt ehrenamtlich oder mit Sponsorings für den Jugendsport zeigt.

Zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember dieses Jahres können sich Sportvereine, Mannschaften oder Einzelsportler, die nicht Teil einer Mannschaft sind, um ein Sponsoring bewerben.

Gefördert werden je zwei Vereine, Mannschaften oder Einzelsportler je Region, das heißt in der Stadt Chemnitz und in den Landkreisen Erzgebirge, Mittelsachsen, Vogtland und Zwickau. Die Sportler sollen zwischen 10 und 16 Jahre alt sein und dürfen nicht im professionellen oder teilprofessionellen Bereich tätig sein.

Gefördert werden Ausstattung, Trikots und Ähnliches. Voraussetzung für die Auszahlung der Förderung ist der Nachweis von Ausgaben durch Belege.

Bewerben können sich Vereine, Mannschaften oder Einzelsportler nicht nur selbst, Mitglieder der Handwerkskammer Chemnitz haben zudem ein Vorschlagsrecht.

Die Entscheidung über die Förderungen trifft der Vorstand der Handwerkskammer Chemnitz im Januar 2019. Verein, Mannschaft oder Einzelsportler müssen im Gegenzug auf geeignete Weise die bundesweite Imagekampagne des Handwerks

zum Beispiel auf Trikots oder Vereins-Website sowie Nachwuchswerbung für das Handwerk in den Vereinsräumen oder an anderer geeigneter Stelle sichtbar machen. Die Handwerkskammer stellt dafür die Materialien bereit.

In welcher Weise die Imagekampagne des Handwerks und die Nachwuchswerbung für das Handwerk sichtbar gemacht werden, sollen die Vereine, Mannschaften oder Einzelsportler in ihrer Bewerbung in Kurzform darstellen.

Das Sponsoring bezieht sich auf das Kalenderjahr 2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

■ **Bewerber** und Vorschlagende wenden sich für Anträge und Informationen an Robert Schimke, Tel. 0371/5364-241, E-Mail: r.schimke@hwk-chemnitz.de

„Die Jugend hat das Handwerk auf dem Schirm“

Stefan Koenen, Bereichsleiter Kommunikation beim Zentralverband des Deutschen Handwerks, über Erfolge und Zukunft der bundesweiten Imagekampagne

Seit 2010 macht eine Imagekampagne bundesweit auf das Handwerk aufmerksam. Mit dem Jahreswechsel 2019/2020 endet die zweite Staffel. Die DHKT-Vollversammlung hat bereits im März den Grundsatzbeschluss zur Fortsetzung gefasst. In den kommenden Monaten findet ein Agenturwettbewerb statt. Auf der Grundlage eines konkreten Konzeptes soll im Frühjahr 2019 die Umsetzung beschlossen werden.

DHZ: Was hat die Kampagne gebracht?

Stefan Koenen: Die Antwort auf die Fragen „Wie wichtig ist das Handwerk? Wird es positiv wahrgenommen?“, kurz die Relevanzwerte für das Handwerk haben sich in den acht Jahren der Handwerkskampagne etwa verdoppelt. Das ist eine beachtliche Leistung. Das Handwerk wird heute als starke und vertrauenswürdige Wirtschafts- und Gesellschaftsgruppe wahrgenommen. Das bescheinigen die Meinungsforscher von Forsa und GfK. Und das hat auch positive Auswirkungen auf die politische Durchsetzungsfähigkeit auf regionaler, auf Landes- und Bundesebene. Seit drei Jahre steigen zudem die Lehrlingszahlen wieder an – und das gegen den demografischen Trend. Das hat auch etwas mit der Kampagne zu tun, die sich in der zweiten Staffel dezidiert der Jugendaussprache verschrieben hat. Aber auch nach innen hat die Kampagne gewirkt: Insgesamt konnten Betriebe und Organisationen ihre Kampagnenfähigkeit deutlich stärken.

DHZ: Wohin wird sich die dritte Staffel inhaltlich bewegen?

Koenen: Die erste Staffel hat gegenüber der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung des Handwerks herausgestellt. Wie das wirkt, erleben wir etwa bei Meisterfeiern, wenn von der Bundeskanzlerin bis zum Bürgermeister die Kampagnensprüche zitiert werden. Die zweite Staffel hat den Fokus auf die Nachwuchsgewinnung gerichtet. Die Analysen sagen nun: Die Jugend hat das Handwerk auf dem Schirm. Bei Faktoren wie Selbstverwirklichung und Kreativität rangiert das Handwerk inzwischen vor einem Hochschulabschluss. Auf beide Säulen soll nun eine dritte Staffel aufbauen und sie miteinander verbinden. Neben der Jugendaussprache soll insbesondere die Wertschätzung des Handwerks mit seiner wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung gestärkt werden, so heißt es im Grundsatzbeschluss der DHKT-Vollversammlung.

DHZ: Wenn das Handwerk so für Selbstverwirklichung steht, warum kommen dann die Jugendlichen nicht massenhaft ins Handwerk?

Koenen: Nach wie vor werden von vielen jungen Menschen die Verdienstmöglichkeiten im Handwerk weit unterschätzt – leider auch von Eltern und Lehrern, die einen großen Einfluss auf die Berufsentscheidung haben. Ebenfalls unterschätzt wird der Einsatz moderner Technik im Handwerk. Die Arbeit ist weit weniger schmutzig und körperlich fordernd als viele das glauben. Eine



Stefan Koenen.

Foto: DHZ

dritte Staffel soll deshalb dem beruflichen Erfolg im Handwerk eine große Bühne geben und seine Modernität herausstellen.

DHZ: Immer wieder wird Kritik an der Kampagne geäußert, sie sei in den Regionen nicht sichtbar genug. Was ist dran?

Koenen: Es ist leider so, dass im ländlichen Raum und in kleinen Städten naturgemäß weniger Werbeflächen stehen als in Metropolregionen und es kommen auch weniger Menschen an Plakatwänden vorbei. Das begrenzt die Reichweite. Umso wichtiger sind deshalb Kanäle, für die Stadt und Land keine Rolle spielen – Fernsehen und das Internet etwa. Insgesamt sind Stadt und Land, was die Verteilung des Budgets betrifft, gleich gewichtet. Um die Möglichkeiten im ländlichen Raum noch besser auszuschöpfen, arbeiten die Mediaagenturen zudem gerade daran, durch gezieltere Flächenauswahl die Sichtbarkeit zu erhöhen. Dafür braucht es aber das Feedback aus den Regionen und eine genaue Kenntnis der Werbeflächen vor Ort.

Erlebnis für die ganze Familie

Tag des traditionellen Handwerks am 21. Oktober

Sehen, staunen und mitmachen – der Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge am 21. Oktober hält, was er verspricht. In der gesamten Region öffnen alljährlich am dritten Oktoberwochenende Handwerker die Türen zu ihren Werkstätten.

Besucher haben dann die Möglichkeit, sich selbst an der Werkbank auszuprobieren: Sei es, das glühende Eisen mit dem Schmiedehammer zu bearbeiten, eine Glaskugel zu blasen, zu drechseln oder einen Spanbaum zu stechen. Unnachahmlich ist dabei die Atmosphäre in den Werkstätten – hier wird geplaudert, gestaunt und gefachsimpelt.

Besucher können sich auf außergewöhnliches und seltenes Hand-

werk freuen: Porzellanhandmalerei, Räucherkerzenherstellung, Federn schleifen, Seilern, Schindeln ziehen, Bürstenherstellung und vieles mehr. Auch Bäcker heizen ihre Öfen an.

Neben der Hommage an das Handwerk wird an fast allen Orten mit einem tollen Rahmenprogramm samt Musik, Kinderaktionen oder kulinarischen Köstlichkeiten gefeiert. Vollerorts öffnen Betriebe und Manufakturen bereits am Samstag, dem 20. Oktober 2018.

Alle Angebote und teilnehmenden Betriebe werden im Teilnehmerheft vorgestellt, welches kostenfrei beim Tourismusverband Erzgebirge unter Tel. 03733/1880088 erhältlich ist.



Im Uhren- und Schmuckhaus Möckel entstehen filigrane Kunstwerke.

Foto: Tourismusverband Erzgebirge/Manja Kraus-Blechschildt

Neues Verpackungsgesetz

Zahlreiche Änderungen für Hersteller und Vertrieber

2019 löst das neue Verpackungsgesetz die geltende Verpackungsverordnung ab. Grundsatz der neuen Regelung: Je umweltfreundlicher eine Verpackung, umso günstiger die Entsorgung. Wichtigste Änderung: Wer Verpackungen auf den Markt bringt, muss sich in einem neuen Verpackungsregister namens LUCID registrieren, das als Vollzugsbehörde fungiert. Unter www.verpackungsregister.org findet sich eine ausführliche Anleitung, wie die neuen Rege-

lungen zu handhaben sind. Hersteller und Vertrieber müssen sich schon jetzt für alle Verpackungen, die beim privaten Endverbraucher als Abfall anfallen, an den Entsorgungssystemen und -kosten beteiligen.

■ **Alle Informationen** und Formulare unter www.verpackungsregister.org. Fragen beantwortet Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Wir kleben fürs Handwerk

Zum Handwerk bekennen und Preise gewinnen

Das Handwerk ist Rückgrat der deutschen Wirtschaft, Nachwuchsschmiede der Nation und Spitzenreiter bei Gründungen. Mit der Aufkleberaktion „Wir kleben fürs Handwerk!“ können eingetragene Handwerksbetriebe zeigen, dass sie Teil dieser Wirtschaftsmacht sind. Wer klebt, hat zugleich die Chance auf attraktive Preise. Die Aktion läuft zehn Wochen bis zum 24. November.

Um teilzunehmen, bringen Handwerksunternehmen einen Aufkleber mit dem Kampagnenlogo des Handwerks auf ihrem Firmenfahrzeug oder Schaufenster an. Anschließend

laden sie auf der Website www.handwerksaktion.de ein Foto hoch, das sie beim Aufkleben zeigt. Wer möchte, platziert in der Online-Galerie zusätzlich das eigene Firmenlogo und erklärt, was das Handwerk so besonders macht. Unter allen teilnehmenden Betrieben wird wöchentlich ein iPad verlost. Zum Abschluss der Aktion verlosen die Macher der bundesweiten Imagekampagne einen Transporter der Marke MAN TGE.

■ **Informationen** zur Aktion und zur Teilnahme finden Sie auf www.handwerksaktion.de



Mitmachen und gewinnen bei der Aktion „Wir kleben fürs Handwerk!“: Unter allen Teilnehmern verlost das Handwerk einen MAN TGE und insgesamt zehn iPads.

Foto: Imagekampagne des Handwerks

Erfolgreich Personal führen Mitarbeitergespräche

Sie kommunizieren als Führungskraft auf unterschiedliche Weise mit Ihren Mitarbeitern. Hierbei gibt es einige wichtige Regeln zu beachten, um dieses Element in der Personalführung erfolgreich umzusetzen. In diesem Seminar werden Ihnen in Rollenspielen praxisbezogen die Grundlagen eines Mitarbeitergesprächs vermittelt, Gesprächstypen analysiert und verschiedene Gesprächstechniken aufgezeigt. Lernen Sie zukünftig Ihre Personalgespräche zu strukturieren, gezielt vorzubereiten und durchzuführen sowie Kritik- und Konfliktgespräche souverän zu meistern.

- Mitarbeitergespräche erfolgreich führen
- Termin: 1. Oktober 2018
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 205,00 Euro
- **Weitere Informationen** bei Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Gewinn oder Verlust?

Aufbaukurs zur Finanzbuchhaltung

Sie sind im Bereich Sekretariat oder Verwaltung tätig, haben bereits Grundkenntnisse in der Finanzbuchhaltung und möchten nun Ihr Wissen vertiefen und festigen? Dann ist der Aufbaukurs zur Finanzbuchhaltung genau das Richtige für Sie. Im Seminar lernen Sie den Jahresabschluss richtig vorzubereiten und die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) für die Jahresabschlussanalyse aufzubereiten.

- Finanzbuchhaltung Aufbau
- Termin: 23.10. – 8.11.2018
- Dauer: 24 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 370,00 Euro
- **Weitere Informationen** bei Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189, E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



Handwerkstags-Präsident Roland Ermer (l.) und Vizepräsident Frank Wagner (r.) mit sächsischen EU-Politikern: Hermann Winkler, Cornelia Ernst und Heinz Lehmann (v.l.).
Foto: Sächsischer Handwerkstag/Wetzfel

Arbeitsgespräch mit EU-Politikern

Sächsischer Handwerkstag: Erste Bilanz vor Europawahl 2019

Mit Blick auf die 2019 anstehende Europawahl haben Vorstandsmitglieder des Sächsischen Handwerkstages gemeinsam mit Europa-Politikern aus dem Freistaat eine erste Bilanz in der europapolitischen Arbeit gezogen.

Bei einem Arbeitsgespräch Ende August 2018 in Dresden gaben die sächsischen EU-Abgeordneten Hermann Winkler und Cornelia Ernst sowie der Vizepräsident im Europäischen Ausschuss der Regionen, Heinz Lehmann, MdL, einen Einblick

in ihre Tätigkeit und informierten über Resultate.

Zugunsten von Handwerk und Mittelstand verabschiedete das EU-Parlament im Juni in erster Lesung einen Richtlinienvorschlag zur Verhältnismäßigkeitsprüfung bei Berufsreglementierungen. Als ein Grund auf jeweils nationaler Ebene ausdrücklich anerkannt ist jetzt die Qualitätssicherung handwerklicher Leistungen. Aus Handwerkssicht werden mit dem Vorschlag die Kompetenz der EU-Mitgliedsländer bei Berufsre-

glementierungen sowie das Subsidiaritätsprinzip gestärkt.

Weitere Themen des Informations- und Meinungsaustauschs betrafen unter anderem die elektronische Dienstleistungskarte, die vom Handwerk unterstützte Beibehaltung des Schwellenwertes von 250 Mitarbeitern für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Befürchtungen des Handwerks, bei Einführung einer erweiterten Tachographenpflicht übermäßig benachteiligt zu werden.

Export von Elektronik nach Frankreich

Neue Vorschriften

Unternehmen, die elektronische Geräte, Möbel und Kleidung, die elektronische Teile enthält, nach Frankreich exportieren, müssen diese Produkte seit dem 15. August bei einem der französischen Entsorgungssysteme anmelden. Die Außenhandelskammer Frankreich unterstützt exportierende Unternehmen bei der Erfüllung ihrer Rücknahme- und Entsorgungspflichten in Frankreich.

Die Rücknahme- und Entsorgungspflicht von Unternehmen umfasst alle Elektro- und Elektronikgeräte, die nicht explizit durch das neue Gesetz ausgeschlossen sind. Dazu gehören Elektrogeneratoren, Druckkartuschen, Leuchtkörper, elektrische Geräte wie Steckdosen und Schalter sowie Möbel und Bekleidung mit elektronischen Komponenten. Da die Umsetzung in den einzelnen EU-

Ländern unterschiedlich ausfällt, sollten Hersteller und Exporteure prüfen, wie der aktuelle Stand in den Zielländern ist. Ab 2019 müssen EU-weit alle Hersteller in der richtigen Geräteart registriert sein.

- **Weitere Informationen** und Termine bei Andrea D'Alessandro: Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Höhere Übernachtungsgelder für Lehrlinge

Betriebe können Azubis informieren und bei Beantragung unterstützen

Ein klarer Erfolg für die Interessenvertretung des Handwerks im Kammerbezirk Chemnitz: Am 23. August wurde die sogenannte „Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die finanzielle Unterstützung von Schülern bei notwendiger außerhäuslicher Unterbringung (Sächsische Schülerunterbringungsleistungsverordnung)“ veröffentlicht. Sie regelt unter anderem für Auszubildende die finanzielle Unterstützung bei erhöhten Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung.

Auch auf Drängen der Handwerkskammer Chemnitz wurden die Sätze für die Unterstützung von 8 Euro pro Tag ab dem 1. August auf 16 Euro pro

Tag angehoben. Damit können Lehrlinge etwas besser als bisher ausgleichen, dass Berufsschulstandorte häufig sehr weit von den Ausbildungsbetrieben und Wohnorten der Azubis entfernt sind. Die duale Ausbildung im Handwerk wird mit der Erhöhung der Sätze wettbewerbsfähiger.

Betriebsinhaber und Ausbilder sind gehalten, ihre Lehrlinge über die neue Regelung zu informieren und ihnen, wo nötig, Unterstützung bei der Beantragung der Übernachtungsgelder zu geben.

- **Weitere Informationen** bei Marco Hartwig: Tel. 0371/5364-174, E-Mail: m.hartwig@hwk-chemnitz.de



Wenn die Berufsschule weit entfernt ist, entstehen den Lehrlingen häufig zusätzliche Kosten: Erhöhte Übernachtungsgelder federn die Belastung ab.
Foto: ZWH

Kommunikationsstarke Websites

Kundengewinnung

Das Thema der Kundengewinnung betrifft sowohl die kleine Handwerksfirma als auch mittelständische Unternehmen. Kommunikationsstarke Homepages gehen auf den Bedarf des Kunden ein und machen aus einem unbekanntem Nutzer bestenfalls einen langjährigen Kunden. Dabei spielen Suchmaschinen und soziale Netzwerke eine wichtige Rolle. Erfahren Sie im Seminar, wie Sie Ihren Internetauftritt für Ihre Zielgrup-

pe interessant gestalten und Sie nachhaltig neue Kunden für das Unternehmen gewinnen.

- **Kommunikationsstarke Websites gestalten**
- Termin: 25. September 2018
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 185,00 Euro

- **Weitere Informationen** bei Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

DU HAST DAS ZEUG DAZU.

FORTBILDUNGSGLEHNGÄNGE

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz
07.01.2019 – 29.05.2019, Vollzeit (Mo – Fr)
23.01.2019 – 26.11.2020, Teilzeit (Mi/Do)

Technischer Betriebswirt (HWK)
ab 01.02.2019, ausbildungsbegleitend in Chemnitz (Fr/Sa)

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III der Meisterprüfung)
22.10.2018 – 05.06.2019, Teilzeit (Mo – Mi) in Chemnitz
16.11.2018 – 08.06.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Annaberg-B.
04.01.2019 – 18.05.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Glauchau

■ PERSONAL, PÄDAGOGIK UND MARKETING

Kommunikationsstarke Websites gestalten
25.09.2018, Vollzeit in Chemnitz

Lehren lernen – Weiterbildung für Dozenten
ab 28.09.2018, Teilzeit in Chemnitz
– sechs Module einzeln buchbar

Mitarbeitergespräche führen
01.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

Betriebliches Gesundheitsmanagement
10.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

Digitale Buchführung – Herausforderung und Chance
05.10.2018, Teilzeit in Plauen

Kompetent führen – Führungsinstrumente anwenden
15. – 16.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

Dokumentation von Geschäftsprozessen als Grundlage zur Digitalisierung
22.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Aufbau
23.10. – 08.11.2018, Teilzeit (Di/Do) in Chemnitz

■ FAHRZEUGTECHNIK

Airbag und Gurtstraffer – Pyrotechnische Systeme im Kfz
01.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

Aktuelle Batterietechnologien für Fahrzeuge mit Start-Stop-Systemen
09.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

Lackschadenfreie Ausbeultechniken
12.10. – 27.10.2018, Teilzeit in Plauen

■ BAU-, HOLZ- UND FARBTECHNIK

Aufmaß von Bauleistungen nach VOB
01.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

Richtig kalkulieren – Wissen für die Praxis
22.10. – 24.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ SCHWEISSTECHNIK

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
12.10.2018 – 22.06.2019, Teilzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular
– förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

■ GESTALTUNG UND RESTAURATION

Gestalter im Handwerk
01.02.2019 – 24.04.2021, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

Restaurator im Metallbauerhandwerk
16.11.2018 – 28.03.2020, Teilzeit in Chemnitz

MEISTERKURSE

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)/Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
04.01.2019 – 06.07.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Glauchau
04.01.2019 – 06.07.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Markneukirchen
07.01.2019 – 28.03.2019, Vollzeit (Mo – Fr) in Chemnitz
07.01.2019 – 21.03.2019, Vollzeit (Mo – Fr) in Plauen

■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
26.08.2019 – 06.05.2020, Teilzeit in Annaberg-B.

Friseur
28.01.2019 – 27.05.2019, Teilzeit in Plauen

Glaser
26.10.2018 – 29.02.2020, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
06.09.2019 – 16.10.2021, Teilzeit in Chemnitz

Installateur- und Heizungsbauer
12.11.2018 – 16.08.2019, Vollzeit in Chemnitz
23.08.2019 – 16.10.2021, Teilzeit in Chemnitz



Konditoren Teilzeit (Teil II) und Vollzeit (Teil I)
03.06.2019 – 31.01.2020, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Kraftfahrzeugtechniker
23.08.2019 – 23.10.2021, Teilzeit in Chemnitz
25.11.2019 – 23.06.2020, Vollzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
12.11.2018 – 24.05.2019, Vollzeit in Chemnitz
01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz

Metallbauer
29.04.2019 – 23.08.2019, Vollzeit in Chemnitz
23.08.2019 – 11.07.2020, Teilzeit in Chemnitz

Tischler
26.10.2018 – 25.04.2020, Teilzeit in Chemnitz
18.11.2019 – 30.04.2020, Vollzeit in Chemnitz

Zimmerer
01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz
18.11.2019 – 30.06.2020, Vollzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN

Silke Gießmann
Tel.: 0371 5364-160
Fax: 0371 5364-516
E-Mail: s.giesmann@hwk-chemnitz.de

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.



Online-Anmeldungen hier:
WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM